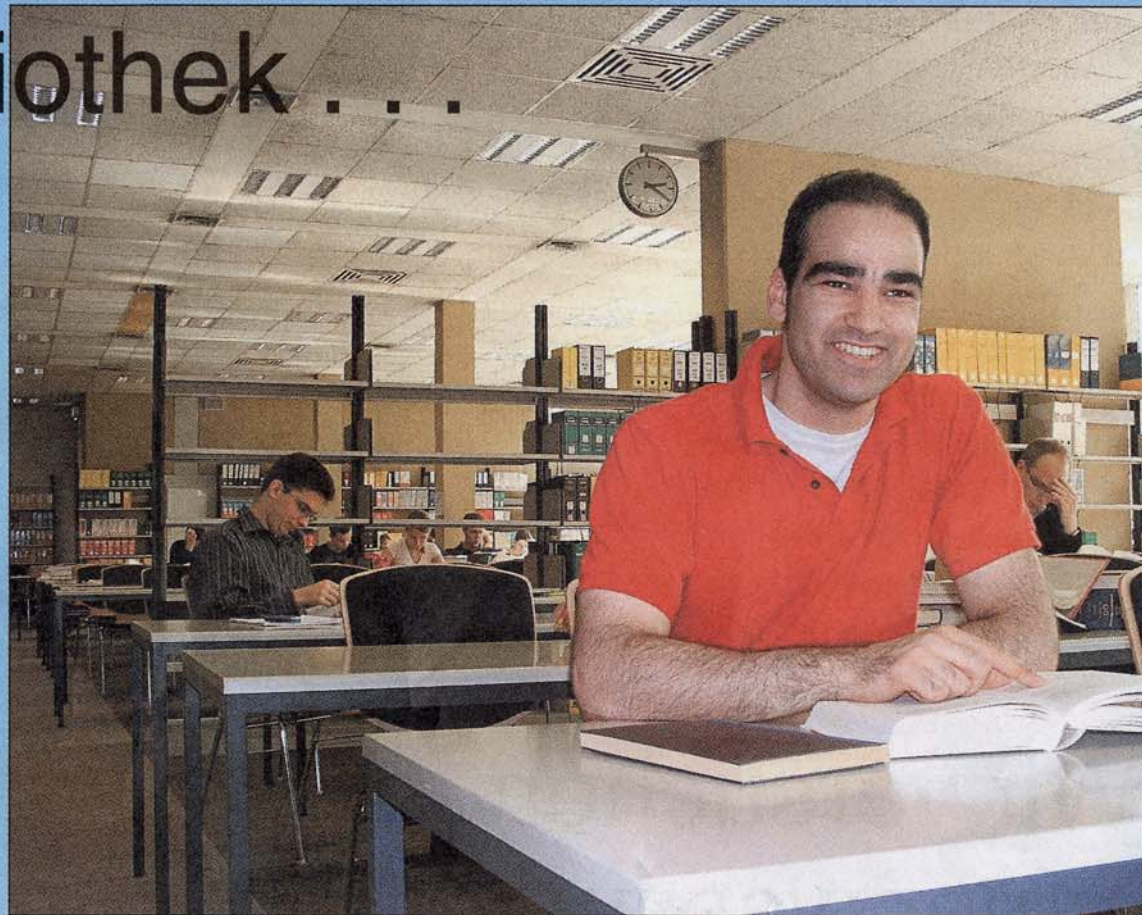


In der Bibliothek . . .

Im ersten Semester hat Ramy Hagouan noch zu Hause und in Arbeitsgruppen gelernt. Dann hat der VWL-Student gemerkt, dass er sich in der Bibliothek viel besser konzentrieren kann. Seitdem verbringt er während seiner Lernphasen ungefähr fünf Stunden pro Tag in der Uni-Bibliothek.

Die Vorteile liegen für Ramy auf der Hand: „Hier gibt es alle Bücher, die man braucht. Und klimatisierte Räume.“ Vor allem im Sommer sei es in seiner Wohnung oft zu heiß zum Lernen, erzählt Ramy. Außerdem sucht er sich dort

meistens erst die Sachen aus, die nicht so schwer sind. „Zu Hause am Schreibtisch kann ich mich einfach nicht so gut beherrschen“, grinst Ramy. In der Bibliothek trifft der 23-Jährige oft Bekannte, mit denen er mittags essen geht und Lernpausen einlegt. Ramy studiert im fünften Semester und wird auch im Hauptstudium vor seinen Prüfungen in die ULB kommen. Denn in der Bibliothek herrscht einfach eine gute Lernatmosphäre, findet er: „Hier motiviert man sich gegenseitig, weil alle lernen.“



Ramy Hagouan lernt am liebsten in der Universitäts-Bibliothek: „Hier motiviert man sich gegenseitig.“